

Was haltet ihr von den Plänen NRWs Wirtschaftsunterricht zu stärken ?

Beitrag von „CDL“ vom 27. April 2019 21:38

Zitat von Lehramtsstudent

(...)Auch dem allgemeinbildenden Anspruch wird man dadurch gerecht, dass man im H/R-Bereich den Schülern wirtschaftliche und politische Phänomene aus ihrer direkten Lebenswelt aufzeigt (Welche Berufe gibt es in meiner Region? Wie funktioniert eine Wahl? Wer verdient alles an einem Schuh, den ich im Laden kaufe?) und im Gymnasialbereich eher in Richtung komplexe globale Prozesse (z.B. Was ist eine Wirtschaftskrise?) und politische Theorien (Was bedeutet das Sozialstaatsprinzip?) geht.

Wahlen sind bei uns Thema in GK, Berufswahlprozesse Teil von WBS (=Wirtschaft, Berufs- und Studienorientierung), Globalisierung und Konsum Teil beider (und weiterer) Fächer. Sozialstaatsprinzip oder Wirtschaftskrise Teil von WBS auch in der Sek.I (Soziale Marktwirtschaft habe ich bereits in Klassenstufe 7 in einer Klasse begonnen gehabt, das wird entsprechend weitergeführt und zunehmend abstrakter gefasst, gehört aber absolut zum Grundwissen-schließlich werden alle meine Schüler genauso von den Folgen betroffen sein, wie ein Schüler des Gymnasiums, sollen im Rahmen von Wahlen begründete Entscheidungen dazu treffen.). Die hauptsächlichen Unterschiede bei Themen gibt es an der Schwelle von Hauptschule zu Realschule. Zwischen Realschule und Gymnasium liegen meist lediglich verschiedene Operatoren zum selben Kompetenzbereich.